Oldtimer Ausfahrt zu Wegmüller : Ronner, Attikon ZH

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 87

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

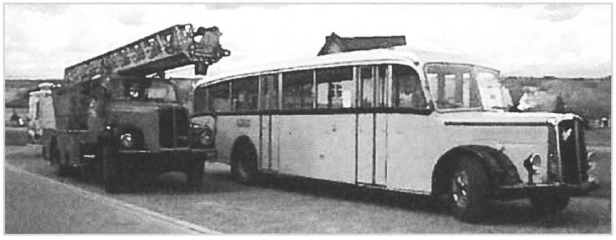
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OLDTIMER Ausfahrt zu Wegmüller – Ronner, Attikon ZH



Samstag 04. Mai 2013 um 07.00 Uhr früh fuhren wir mit 2 Fahrzeugen Richtung Attikon. Thomas Kugler und seine 2 Söhne mit dem Feuerwehrfahrzeug (Autodrehleiter) SAURER 2DM Jg. 1971. Peter Hungerbühler mit über 20 Gästen lenkte das SAURER Postauto L4C Jg. 1948, welches im Jahre 2012 total restauriert wurde. Otto Mantel stösst mit seinem Saurer D290 Kipper ebenfalls in Attikon dazu.

Bei leicht bedecktem Himmel fuhren wir auf der Hauptstrasse Richtung Frauenfeld nach Attikon. Bereits um 08.30 Uhr trafen wir dort ein und wurden auf dem Betriebsgelände der Holzverpackungsfirma zum Parkieren eingewiesen. Es braucht eine erfahrene Crew, um über 223 Oldtimer einzuweisen.

In einer speziell für diesen Anlass ausgeräumten und jetzt bestuhlten Halle gab's Kaffee, Gipfel, Fleischbrote, Getränke usw. Es ist wichtig, dass die Wagenlenker nach der Fahrt aus verschiedenen Gegenden der Schweiz – nach vielen Kreisel-Fahrten – wieder zu Kräften kommen! Natürlich freuten sich alle ca. 340 mitgefahrenen Gäste an dem offerierten ‚Zmorge'.

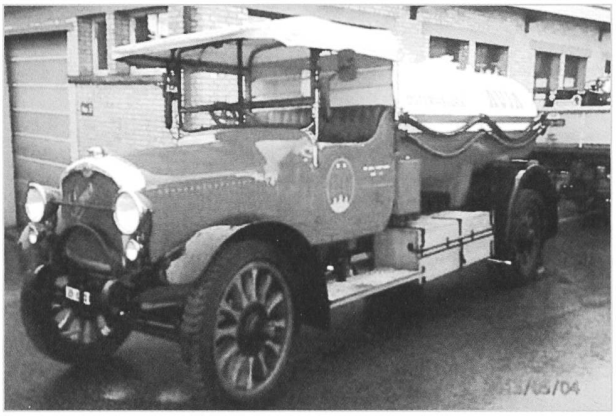
Es ist wirklich eine grosse Oldtimer-Familie, welche hier zusammengekommen ist. Begrüssung hier – dort – zuwinken, wie sich es gehört. Der Veranstalter begrüsst die Teilnehmer herzlich und gibt einige organisatorische wichtige Punkte bekannt: Sicherheitsabstände einhalten. An Kreuzungen und Abzweigungen sind Lotsenleute eingesetzt. Gute, unfallfreie Fahrt wird gegenseitig gewünscht.

Bevor um 09.30 Uhr zur Rundfahrt gestartet wird, sollen alle, welche in dieser Halle Mittagessen wollen, einen Bon kaufen!

Während der ‚Frühstückszeit' hat es ausgiebig geregnet. Jetzt zum Start scheint für uns wiederum die Sonne. Es ist eine Herausforderung, dass alle verschiedenen Fahrzeuge sich in den privaten Verkehr einordnen können. So wie ich gesehen und von andern Teilnehmern gehört habe, sind die Verkehrsteilnehmer mehrheitlich grosszügig mit dem Oldtimer-Verkehr umgegangen!

Von Attikon fuhr der Konvoi Richtung Hüttwilen – Pfyn – Felben-Wellhausen über Hüttlingen hoch nach Fimmelsberg – Bissegg – Thundorf – Matzingen nach Aadorf, weiter bis Elgg ZH. Immer mehr Publikum begrüsste diesen beeindruckenden Konvoi mit Applaus. Die Postautos dürfen heute mit Genehmigung hin und wieder das ‚Bergposthorn' betätigen.

Bei der dortigen Firma Bauberger (Firmen Zügelunternehmen / Mech. Revisionen / Montagen usw.) waren wir zu einem ausgiebigen Apéro geladen. Wir hatten genügend Zeit, mit andern Teilnehmern uns „fachlich-sachlich" zu unterhalten!



12.30 Uhr fahren wir zurück an den Ausgangspunkt. Soweit bekannt, sind alle pannen- und unfallfrei zeitlich zum Mittagessen zurück! Das Einparken wird noch schwieriger, denn es sollen die Oldies jederzeit selbständig ausfahren können, damit zeitlich unabhängig die Heimfahrt angetreten werden kann.

Wir sitzen gemeinsam zusammen und lassen uns das Menue mit anschliessendem Dessert munden. Herzlichen Dank an die organisierende Firma Wegmüller – Ronner.

Um 15.00 Uhr fuhren wir wieder heimwärts. – Ich fuhr in „Peter's Postauto" mit und verfolgte seine grosse Arbeit am Steuer: Er hat alle Hände voll zu tun! Es braucht grosses techn. Verständnis, um solche Fahrzeuge zu führen! Ich würde sagen, e grossi ‚heblete'!

In Biessenhofen bei Amriswil hielten wir bei einer Gartenwirtschaft noch kurz an, um über das Erlebte zu sprechen. Herzlichen Dank den Chauffeuren und den teilnehmenden Gästen. Es war ein richtiges Gaudi unter gleichgesinnten Freunden mit bleibenden Eindrücken (ohne Carrosserie)!

Gerne dürfen ein andermal noch weitere OCS und TGA Mitglieder mehr mitfahren! Die Daten sind im Internet ersichtlich und werden in der Gazette aufgeführt.

Text und Fotos: Heinz Oertle, OCS